

Projektbericht: Umsetzung EU-Reporting 2014 - 2020

JULI 2017 — VON ODETTTE HÜBNER

Konzeption und Entwicklung zur Berichterstattung der EU-Fonds in der ILB

Wir berichteten bereits unter dem Titel „Projektbericht Umsetzung efReporter-III-2014-Schnittstelle“ darüber, dass für die EU-Berichterstattung im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozial Fonds (ESF) in der Förderperiode von 2014 bis 2020 das Antragsbearbeitungssystem „efReporter-III-2014“ im Land Brandenburg eingesetzt werden soll.

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist deshalb, als bewilligende Stelle gegenüber der Brandenburgischen Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) zur detaillierten Datenlieferung der Informationen von Anträgen auf Fördermittel mittels des efReporters-III verpflichtet.

Im Ausschreibungsverfahren der ILB konnten wir uns im 2. Quartal 2015 gegen starke Konkurrenten durchsetzen und gewannen die Projektvergabe seitens der ILB zur Entwicklung eines Datenhaushaltes und der Schnittstelle zum efReporter-III im Rahmen eines Festpreises von 532.000,00 EUR. Das Projektende datierte auf den 30.06.2016.

Aber bereits im 1. Quartal 2016 musste das Projekt neu bewertet werden. Auslöser für dieses Review war zu einem die Mitteilung der Brandenburgischen Ministerien, dass sich die Software-Auslieferung des efReporter-III wesentlich verzögern wird und zum zweiten die Notwendigkeit der Koordination der umfangreichen Entwicklungsarbeiten für das operative System SAP/ABAKUS zur Bereitstellung der Datenbasis gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 durch die ILB.

Per Vorstandsvorlage wurde ein neues Gesamtprojekt „EU-Reporting 2014 - 2020“ unter Projektleitung der ibbs | SKS Solutions zur Sicherstellung der EU-Berichtspflichten in insgesamt 3 Stufen installiert:

- Übergangsreporting Stufe 1 – Zahlungsanträge an die EU-Kommission
- Übergangsreporting Stufe 2 – Jahresdurchführungsberichte an die EU-Kommission
- Übergangsreporting Stufe 3 – Rechnungslegung der Geschäftsjahre an die EU-Kommission.

In gemeinsamer Anstrengung mit den Brandenburgischen Ministerien MWE und MASGF sowie den beteiligten Fachbereichen der ILB konnten wir im Februar 2017 erfolgreich die Datenlieferung für das Übergangsreporting der Stufen 1 und 2 abschließen.

Insbesondere dem Erstellen von Zahlungsanträgen an die EU-Kommission kam dabei eine besondere Bedeutung zu, da diese Verfahren einem sogenannten Designierungsverfahren durch ein Wirtschaftsprüferunternehmen unterzogen werden müssen und dem Land Brandenburg ohne ein erfolgreiches Testat EU-Fördermittel in Höhe von ca. 20 Millionen EUR verloren gegangen wären, die aus dem Landeshaushalt hätten gegenfinanziert werden müssen.

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**

A360 Banking - eine Herausforderung

JULI 2017 — VON SVEN GUSTKE

Mit der Einführung eines einheitlichen europäischen Kreditregisters Analytical Credit Dataset (AnaCredit) stehen die betroffenen Institute vor großen Herausforderungen.

Zunächst müssen die melderelevanten Daten aus verschiedenen Bereichen, wie z. B. Risikomanagement, Kredit, Meldewesen und Accounting zusammengeführt und in einer entsprechenden Granularität und Qualität zur Verfügung gestellt werden.

Hierzu sind bei den meisten Instituten umfangreiche Änderungen an der bestehenden IT-Architektur und den Geschäftsprozessen notwendig.

Da es keine Unterstützung zur Meldungserstellung AnaCredit unter ABACUS/DaVinci geben wird, müssen alle Anwender in diesem Zuge zum A360 Banking migrieren.

Hierzu hat der Hersteller Bearingpoint Software Solutions GmbH einen recht fordernden Plan zur Einführung von

A360 Banking und zur sukzessiven Umstellung aller bestehenden Meldungen auf A360 Banking bis 2018 vorgestellt.

In Abhängigkeit der kundenindividuellen Meldewesen-Vorverarbeitung und dem geplanten Einsatzszenario ist dies nicht nur ambitioniert, sondern in einigen Fällen unmöglich.

Im Zuge der Initialisierung der Migrationsprojekte hat SKS unter Berücksichtigung der kundenindividuellen Situation für inzwischen 4 Institute die Migrationsplanung erstellt. Berücksichtigt wurden dabei die vorliegende Architektur (Vorsysteme und Schnittstellen), die im ABACUS/DaVinci existenten Meldungen, die Ressourcenverfügbarkeit der beteiligten Fachbereiche und die Abhängigkeiten zu anderen Projekten, wie z. B. die Umsetzung der AnaCredit Anforderungen.

Benötigen Sie Unterstützung bei der Planung oder Umsetzung Ihrer Aktivitäten? **Sprechen Sie uns an!**

Management von IDV

JULI 2017 — VON ROLAND WEILER

Regulatorische Anforderungen und hohe Aufwände erzeugen Handlungsdruck

Aufgrund der aktuell geltenden Regularien (z. B. aus der MaRisk) werden an Kreditinstitute und Finanzdienstleister hohe Anforderungen an das Thema „Management von IDV“ gestellt. Diese führen zu beträchtlichen Aufwänden für das tägliche Arbeiten, die Steuerung und das Reporting von IDV, insbesondere durch den stetig erforderlichen Austausch zwischen den verantwortlichen Fachbereichen und dem zentralen IDV-Koordinator. Durch die kurz vor der Finalisierung stehende 5. MaRisk-Novelle werden nun explizit der Schutzbedarf sowie die Sicherheitsanforderungen und –Maßnahmen als wesentliche Elemente in den Steuerungs- und Controlling-Prozessen für IT-Risiken adressiert. Ergänzt werden diese durch die im Raum stehenden BAIT (Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT). Dies erzeugt weiteren Handlungsdruck bezüglich des Themas IDV und wird perspektivisch auch Auswirkungen auf Prüfungshandlungen in diesem Bereich haben.

Haben auch Sie unterschiedlichste eigene Anwendungen beispielsweise auf Excel- und Access-Basis im Einsatz? Werden wesentliche Entscheidungen auf Basis dieser Daten gefällt und sind dabei sensible Unternehmensbereiche betroffen? Entstehen auch bei Ihnen hohe Aufwände, um die regulatorischen Anforderungen an das Management von IDV zu erfüllen? Beschäftigen Sie sich aktuell mit den neuen regulatorischen Anforderungen und deren Auswirkungen auf Ihre Prozesse?

Falls Sie diese Fragen mit einem Ja beantworten können, sollten Sie nicht zögern und mehr über unsere Lösung ECM erfahren.

Was bietet die Lösung „ECM | End User Computing Management“?

ECM ist eine zentrale Lösung zum Management von IDV. ECM bietet eine vollumfassende Historisierung der Erfassungs- und Freigabeaktivitäten inklusive revisionssicherer Ablage der Original-IDV und der relevanten Dokumentation. Somit unterstützt ECM die Anlage eines umfassenden Anwendungsregisters (dateitypenunabhängig). ECM bietet zudem die Möglichkeit, ein Excel-PlugIn anzubinden, welches direkt bei der Erstellung und Verwendung von Excel-Dateien greift und die Möglichkeit bietet, IDV zu

identifizieren und zu versionieren. Aufgrund des modularen Aufbaus, können Sie als Kunde flexibel entscheiden, welche Funktionalitäten benötigt werden.

Darüber hinaus kann die institutsspezifische Schutzbedarfskategorisierung hinterlegt und mit Mindestanforderungen verknüpft werden sowie –falls gewünscht– eine dezidierte Steuerung der erforderlichen risikoreduzierenden Maßnahmen erfolgen. Die in ECM definierten Standard-Rollen- und Workflows ermöglichen eine transparente und reibungslose Kommunikation zwischen den verantwortlichen Fachbereichen sowie den zentralen und dezentralen IDV-Koordinatoren. Dies fördert eine effiziente und strukturierte Arbeitsweise.

Die interexa AG als perfekter Partner für ihr IDV Management

Wir konnten Sie neugierig machen? Gerne würden wir uns persönlich bei Ihnen vorstellen und Sie genauer über unsere Lösung informieren. Als Ansprechpartner steht Ihnen Pascal Demaré (Produktmanager der interexa AG) unter der Telefonnummer +49 (0)6131/14 40 7-29 oder auch per E-Mail: p.demare@interexa.de gerne zur Verfügung.

Durch die Spezialisierung auf die Entwicklung und Integration von IT-Lösungen für Risikomanagement, Compliance, Controlling und Operations unterstützt die interexa AG Banken und Finanzdienstleister nicht nur bei der Einhaltung, sondern insbesondere auch bei der effizienten Umsetzung von regulatorischen Anforderungen. Der Erfolg der interexa AG basiert auf dem Know-how und Engagement der hochmotivierten und erfahrenen Mitarbeiter und repräsentiert somit das Selbstverständnis der interexa AG: innovativ, professionell, kundenorientiert und sicher. Alle Informationen über die interexa AG und unsere weiteren Lösungen finden Sie auf unserer Homepage www.interexa.de.



interexa AG – we make your work flow